

die unabhängige, überparteiliche Wählergemeinschaft in Kamen

Vorsitzender: Dieter Kloß – 59174 Kamen – Im Roten Busch 41 – Tel.: 02307 - 30137

Rede zum Haushaltsplan 2012  
Im Rat am 06. Dezember 2011  
D. Kloß

Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herrn,

## Vorab

### Dank von der BG:

Jahre lange Klagen und Forderungen der BG nach einer besseren Haushaltsdarstellung sind nun vom neuen Kämmerer „endlich „ in die Tat umgesetzt worden. Vielen Dank dafür Herr Mösgen, Sie haben ihre Arbeit gutgemacht !

## BG

Gibt auch in diesem Jahr keine Zustimmung für die Verwaltungsvorlage zum HH-Plan 2012

Die finanziellen Sorgen im HH-Plan sind zwar offensichtlich, aber für die BG, zum Teil eben auch hausgemachte.

Die Finanzlage der Stadt geht auch mit diesem „HH-Plan für 2012“ in die gleiche Richtung wie seine Vorgänger.

- steigende Kassenkredite  
(Wo ist hier das Ende der Fahnenstange ?)
- weitere Darlehensaufnahme
- sinkendes Eigenkapital
- hohe Zinsbelastungen (und das bei z. Zt. niedrigem Zinssatz )

\* **Die Schuldenfalle schlägt voll zu (langjährige Warnungen der BG)**

\* **Die gemachten Fehlentscheidungen in den HH-Plänen der vergangenen Jahre „durch die Mehrheitsfraktion der SPD“ sind - inzwischen für unsere Stadt - zu schweren Lasten geworden !**

\* **Der Nothaushalt steht in Kamen bereits vor der Tür „ meine Damen und Herrn“.**

\* **In einigen anderen Kommunen ist er „ im wahrsten Sinne des Wortes „ bereits schon eingetreten !**

Damit der Not-HH bei uns in Kamen möglichst nicht eintritt, fordern wir, die BG:

**# Von der Politik in Bund und Land sich endlich an den extrem gestiegenen kommunalen Sozialaufwendungen finanziell, verantwortungsvoll zu beteiligen.**

(z.B. Kleinkinderbetreuung, Unterbringung von Jugendlichen, Kosten für Unterkunft und Heizung für Bezieher von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch )

**# Weitere Kosteneinsparungen sehen wir durch mehr interkommunale Zusammenarbeit**  
z. B. bei der Kultur, der Bücherei und der Stadthalle

Kultur:

- weniger Gebäude
- weniger Zuschüsse
- Senkung der Betriebskosten
- Einnahmen durch Vermietung und womöglich von Steuereinnahmen)
- bessere Auslastung der Veranstaltungen

Bücherei:

- **Laut Landrat;** machbare Aufgabe für den Kreis (z. B. Bücherbus)
- Für das vorhandene Büchereigebäude gelten die gleichen Kriterien, wie unter dem Punkt Kultur, beschrieben.

Stadthalle:

- verschlingt Millionen Euro an Subventionen
- Für den Bau und die hohen Baukosten sind wir hier und heute nicht verantwortlich.

- Wir haben aber heute die finanzielle Verpflichtung „meine Damen und Herrn „ verantwortungsvoll damit umzugehen.
- Verantwortungsvoll **heißt für die BG eben nicht**, weiter so !!!
- Verantwortungsvoll heißt für die BG **„Veränderung“**
- Wir haben nicht das Recht „meine Damen und Herrn“ den kommenden Generationen „ die heute von der Stadthalle noch gar keinen oder nur sehr wenig Nutzen haben „ einen Millionen Berg an Schulden zu hinter lassen !!!
- Leider gibt es in diesem Haus - zu Abänderung dieser fatalen Situation - bisher nur Vorschläge der BG !!!
- \* **Alle von uns gemachten Vorschläge , auch wenn ich sie jetzt nicht wiederhole, bleiben bestehen! Denn sie sind machbar und gut !!!**

Im Übrigen haben Gespräche **„mit dem Kreisdirektor und Kämmerer Rainer Stratmann „** gezeigt (vor 11 Tagen), dass in diesem Bereich **“der interkommunalen Zusammenarbeit“** noch Luft ist und noch mehr möglich ist als bisher gemacht wird.

#### # Mehr Einsparungen bei der VKU

Der Verlustausgleich wächst hier von 558 HT Euro in 2011 im nächsten Jahr auf über 700 HT Euro.

Das ergibt eine Steigerung in den nächsten 4 Jahren von ca. 600 HT Euro.

- Gleicher Zeitraum -

Einsparung beim ÖPNV (HSK / S.119 / Nr. 52) durch Kündigung der Taxibusse von 4 x 8000 Euro.

BG fragt sich warum?

In anderen Kommunen bringen gerade Taxibusse finanzielle Entlastungen, warum in Kamen nicht ?

- BG ist gegen Fahrpreiserhöhungen !
- BG tritt hier weiter für die Straffung von Buslinien und die Änderung von Taktzeiten ein.

#### # Eigenbetrieb Abwasser

- 7,45 Millio. Euro Gewinnentnahme (größte Summe im HSK)
- anstatt Gebührensenkung

- über 20 % Gebührenerhöhung für die Bürger unserer Stadt (keine Alternative)
- \* Erhöhung des **kalkulatorischen Zinses**
  - Gemischter Zinssatz = Sollzinsen / Bankzinsen  
und  
Eigenkapitalverzinsung
- Gewinnentnahme wird zu weiteren Gebührenerhöhungen führen

Hinweis;

- \* Weitere Kosten für die Bürger durch Analyse auf **Legionellen**

**Familienpolitik:**

- \* HSK Abbau Wichtelgruppe
- \* 45 Stundenbetreuung - nur noch die Ausnahme - auf Antrag -
- \* Verhalten der Stadt gegen den Bedarf
- \* Abbau von Spielplätzen

**Für die BG der Falsche Weg !**

Feststellung:

- Geringverdiener
- Doppelbeschäftigung
- Veränderungen in der Familien

**BG - Forderung:**

- \* mehr investieren - keine Kürzungen (lieber bei den Schulden der Stadthalle)
- \* besser für die Kinder (Sozialverhalten u. Gemeinschaft - Fernsehen u. Alleinsein)
- \* Familienfreundliches Klima in Kamen schaffen
- Beste Voraussetzungen „für junge Familien“ um nach Kamen zu ziehen.
- \* Einwohnerzahlen rückläufig

**BG - Meinung:**

**Nur mit jungen Familien kann Kamen zukunftsfähig gestalten werden !!!**

Schlussbemerkung:

Was immer die Verwaltung im nächsten Jahr auch vor hat, z. B. den HH-Ausgleich auf 10 Jahre zu verlängern.

- schnelllebige Zeit
- kein Unternehmen

Deshalb sagt die BG schon heute: Einen „guten Haushalt“ kann man nur auf **Sicht fahren** !!!

**- Es gilt das gesprochene Wort -**